

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 144.

Freitag den 23. Juni

1865.

## Die Staatsperrücke und ihre Zeit.

(Fortsetzung.)

Alein die Gewalt des Zeitgeistes spottete des ohnmächtigen Widerstandes, die jüngeren, insbesondere die protestantischen Geistlichen gingen kühn voran, die älteren folgten, und trotz Synoden und Bannstrahl, denn von Rom gingen die heftigsten Verbote aus, schwang doch gegen das Ende des Jahrhunderts die Perrücke ihr Lockenpanier über alle gemeinen Haupter. Hundert Jahre darauf, als der Sturm der Revolution den Puder verwehte und den Pops auseinander zausste, da wäre auch die Geistlichkeit ihrer Perrücke gern erledigt gewesen, die schon seit jener Zeit, als sich die Laienwelt das Haar in den Pops band, in den Geruch der Althehrwürdigkeit gekommen war: allein jetzt widersetzte sich die Volksmeinung gerade so heftig der Abschaffung wie früher der Annahme, und wohl noch ein Paar Jahrzehnte vergingen, bis dieser Ueberrest einer zu Grunde gegangenen Zeit auch von ihren Häuptern verschwand.

Es ist wohl anzunehmen, daß die Perrücke im Anfang ihrer Entstehung möglichst treu ein natürliches, gelocktes Haar zu copiren suchte. Da sie aber aus einem nothwendigen Uebel eine Mode wurde, so mußte und wollte sie sich auch vor dem natürlichen durch irgend besondere Eigenschaften auszeichnen. Es stimmt das auch völlig zur antimaturalistischen Zeitrichtung. In der Gestalt, wie die Perrücke in der Mitte des Jahrhunderts nach Deutschland kommt, ist sie unschwer vom Eigenhaar zu unterscheiden. Die ersten Fürstenportraits, welche mit ihr geschmückt sind, zeigen noch nicht die sanft herabwallende Masse einer geordneten Lockenfülle, sondern ein weit roheres, wüstes Haargebäude mit kleinen krausen, wirren Löckchen, welches wie ein unserziges Machwerk, wie ein Ding, das sich erst aus dem Chaotischen gestalten will, das Gesicht unfreundlich umrahmt und noch halb den rohen, wilden Kriegesgeist athmet. Aber das galante Frankreich überwindet bald diesen Ausfluß der schweren Zeit. Ein Bildniß Ludwigs XIV. vom J. 1772, welches ihn in ganzer Figur darstellt, und ein ähnliches seines Sohnes, des Dauphin, vom J. 1775, zeigen uns, daß damals in Paris die neue Staatstracht, wie sie der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angehört, und mit ihr also auch die Perrücke, ihre volle Ausbildung und Schönheit erreicht hatte. Wie aus einer Wolke, aber nicht aus der dunklen Wetterwolke, schaut das bartlose Gesicht aus seiner Umhüllung heraus; die Fülle der blonden Locken, nicht steif, aber doch wohl geordnet, senkt sich vom Haupt herab, umfließt sanft die Schultern und ergießt sich tief den Rücken hinunter. Wenn sich uns bei veränderter Gesichtsrichtung und unserer eklektischen oder gar nachlässigen Behandlung des Haars leicht mit dieser Erscheinung ein leiser Zug des Grotesk-Komischen verbindet, so war sie dagegen in den Augen der Zeitgenossen mit Hoheit, Würde und Majestät bekleidet, sie war das Bild der Sonne, die in freundlicher Größe die hellen Morgenmügel durchbricht, ja, indem man des Männenumlockten Löwen gedachte, verknüpfte sich mit ihr der Begriff der Stärke. Sie verurtheilte freilich zu gemessener Bewegung, aber diese war ohnehin Vorschrift am Hofe des großen Ludwig und somit ein nothwendiges Erforderniß der feinen Sitte in der civilisirten Welt. Von schönem Blond mußte die Perrücke sein: auch darin huldigte sie nur dem Zeitgeist. Denn wie in der wilden Kriegsperiode am Haar das finstere Schwarz, die Farbe des Cholericers, sich der allgemeinen Vorliebe erfreut hatte, so mußte jetzt, da die Zeit milder und friedlicher, die Lebensform gesitteter und höflicher wurden, das Blond als das Sanftere, Mildere wieder den Vorzug erhalten. Aber das Streben nach Verengung und Zusammenziehung, die Negation der Freiheit wuchs

noch stärker an; was von Kraft, Leben und Energie im 17. Jahrhundert vorhanden gewesen, starb im 18. ab und es blieben nur die leeren Formen in erschreckender Starrheit: diesem langsamen Tode erlag auch das Blond, und an seine Stelle trat die Farbe des Greisenalters, das Weiß des Puders.

Die große blonde Allongeperrücke zu tragen, konnte freilich nicht Jedermanns Sache sein, denn in ihrer höchsten Schönheit kostete sie 1000 Thaler, und nur Paris allein verstand es, oder stand wenigstens in diesem Rufe, sie in kunstreicher Vollendung zu verfertigen. Wer diese Summe irgend erschwingen konnte, scheute sich gewiß nicht, sie daran zu wenden: öfter in seinem Leben brauchte er es kaum zu thun, denn da er dieses kostbare Stück, wenn er keiner der höchststehenden Sterblichen war, nur bei feierlichen Gelegenheiten aufsetzte, so hielt sie schon ein Menschenalter aus. Für gewöhnlich trug man zwar ebenso große, doch weniger kostbare, wenn sie auch dunkler gefärbt waren; ihr Preis war zwischen 15 und 50 Thaler, die billigsten kosteten gar nur 5. Das Bemühen, die dunklen Farben dieser wohlfeilen Perrücken zu mildern, rief den Gebrauch des Puders hervor, welcher aber vorzugsweise der Popsfrisur und somit dem 18. Jahrhundert angehört.

Die grandiose Form der Allongeperrücke, wie wir dieselbe auf dem Bilde Ludwigs XIV. gefunden hatten, hielt sich ziemlich unverändert wohl ein Menschenalter durch. Doch nahm sie allmählig getheilte Form an und wurde dann so getragen, daß der eine Flügel nach vorn über die Schulter geworfen wurde, daß der Strom der Locken sich über die Brust ergoß, während der andere den Rücken hinab fiel. Die Zweitheilung vollendete sich im ersten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts, indem von der Mitte der Stirn aus als Scheitel ein Einschnitt gemacht wurde, zu dessen Seiten sich die Haare allmählig höher und höher aufstürzten, wie die beiden Seitenwände eines Thals. Um das J. 1720 sanken diese Erhöhungen wieder, während der Einschnitt breiter wurde, so daß sie nur noch wie ferne, sanfte und flache Höhenzüge das Thal begleiteten. Indeß mußten sich auch schon die gewaltigen Flügel sehr unliebe Beschränkungen gefallen lassen, denn das neue Jahrhundert und der Geist des Pops regte sich. Aller freien und selbst starken Bewegung konnte doch das Zeitalter der Staatsperrücke, welches für sich die Eigenschaft eines ritterlichen in Anspruch nahm, nicht entsagen. Der Tanz zwar hatte sich füglich gezeigt, und die langsamen und abgezirkelten Bewegungen, die zierlichen Pas, die steifen Biegungen des Körpers, „gerad im Leib, steif auf den Zehen,“ das affectirt gemessene Arbeiten mit Armen und Händen genirten die stolze Perrücke fortan nicht mehr. Aber Reiten und Fechten waren damals nothwendige Bestandtheile der feinen Bildung, und es mußte ein Mittel erfunden werden, welches bewirkte, daß die Perrücke diese gewaltigen Übungen wenigstens duldet, da sie sich nicht beschränken ließen, wenn sich auch eine gewisse Courtoisie bei ihnen einstellte. Insbesondere waren es die Cavalierieoffiziere, die als Modeherren ihrer Zeit voranschreitend der Perrücke nicht entsagen durften und sie darum mit ihrem Dienst in Einklang bringen mußten. Hier verfuhr der Deutsche, der reinen Nothwendigkeit folgend, einmal selbstständig, allein er war in seiner Erfindung höchst unglücklich: indem er die flatternde Masse der Haare in einen Strang zusammenband, erfand er — den Pops. Der galante Franzose half auch der Noth ab, aber sein Auskunftsmitel wurde alsobald wieder eine Zierde der Eleganz; er steckte die überflüssigen Haare in ein zierliches, flaches, feidenes Säckchen, verschah es mit schöner Schleife und erfand so den Haarbeutel (chignon). Natürlich, daß auch diese Erfindung auf Deutschland

übergang, die deutsche Weife modificirte oder gar vielfach völlig an ihre Stelle trat.

(Fortsetzung folgt.)

### Herbstmanoeuvre.

Der St.-A. berichtet aus Magdeburg Folgendes. Die diesjährigen Herbstübungen beim 4. Armee-Corps werden speziell in folgenden bestehen: Uebungen der 7. Division in der Gegend des Petersberges bei Halle, der 8. Division bei Wülzen und demnächst große Herbstübungen des vereinigten Armee-Corps bei Merseburg. Die Uebungen umfassen den Zeitraum vom 6. August bis incl. 23. September und es nehmen an den Uebungen (und zwar an denen der 8. Division bei Wülzen, sowie an den Uebungen im vereinigten Armee-Corps) Theil: die Bundeskontingente von Sachsen-Altenburg 2 Bataillone, Sachsen-Koburg-Gotha 2 Bataillone, Meuß j. L. 1 Bataillon, Schwarzburg-Rudolstadt 1 Bataillon. Se. Majestät der König wird voraussichtlich den Uebungen im vereinigten Armee-Corps, welche in der Zeit vom 14. bis incl. 23. September stattfinden, beiwohnen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 23. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

### Auswärtige Badegäste in Bad Wittekind.

Frau Ober-Lieutenant v. Rostiz-Jänkendorf mit Familie a. Chemnitz, Curhaus, 5 P. Fräul. Gillet a. Frankfurt a/D., Salongebäude, 1 P. Fräul. v. Teyper's a. Frankfurt a/D., Schmellers Höhe, 2 P. Frau Jänike mit Familie a. Brandenburg, Siebichenstein (Demmer), 5 P. Frau Justizrath Heffter a. Jüterbog, Villa nova, 1 P. Frau v. Schönberg mit Familie a. Bornitz b/Dsch, Schmellers Höhe, 3 P. Herr C. Wobring a. Fürstenwalde, Salongebäude, 2 P. Frau v. Bleffingh mit Fräulein Nichte a. Berlin, Siebichenstein (Dohle), 2 P. Frau Wenke a. Berlin, Villa nova, 1 P. Frau Dr. Ziegel mit Familie a. Fürstenwalde, Siebichenstein (Dohle), 7 P. Frau Weller mit Fam. a. Potsdam, Siebichenstein (Reichardt), 4 P. Herr Rittergutsbes. Krahnmann a. Marienfelde, Siebichenstein (Friedrich), 1 P. Herr Kaufmann Schmidt a. Aken, Siebichenstein (Brode), 1 P. Fräul. Hädicke a. Sennewitz, Sennewitz, 1 P. Herr Grundhof a. Potsdam, Halle, 1 P. Frau Richter a. Berlin, Halle, 1 P. Herr Kaufmann Schmidt mit Familie a. Gera, Salongebäude, 4 P. Fräulein Gladitsch a. Gera, Salongebäude, 1 P. Frau Griesel a. Berlin, Halle, 1 P. Fräulein Pollandt a. Gröna b/Bernburg, Siebichenstein (Friedrich),

1 P. Frau Rittergutsbes. Seydenreich mit Familie a. Berlin, Villa Pelz, 4 P. Herr Deconom Gamsch a. Rehusdorf b/Drepkau, Siebichenstein (Wiedemann), 1 P. Frau Maria Hensel a. Berlin, Villa Pelz, 1 P. Frau Hauptmann Augustin a. Magdeburg, Siebichenstein, 1 P. Frau Kaufmann Bod mit Familie a. Blantenheim bei Weimar, Babewohnhaus, 4 P. Frau Steintraub mit Familie a. Barendorf b/Magdeburg, Salongebäude 4 P. Fräulein Elisabeth Pauly a. Harzgerode, Villa nova, 1 P. Fräulein M. Pfefferkorn a. Dhruff b/Gotha, Villa Stephany, 1 P. Fräulein Th. Silberschlag a. Dhruff b/Gotha, Villa Stephany, 1 P. Frau Borgardt a. Berlin, Siebichenstein (Brode), 1 P. Frau Abt mit Familie a. Perleberg, Siebichenstein (Friedrich), 3 P. Fräulein Ebeling a. Perleberg, Siebichenstein (Friedrich), 1 P. Dr. Agricola a. Wettin, Siebichenstein, 1 P. Fräul. Lewin a. Stettin, Halle, 1 P. Frau Amtmann Dittschke a. Erleben, Weintraube, 2 P. Frau Gutsbesitzer Horn mit Familie a. Deutleben, Siebichenstein (Friedrich), 4 P. Herr Kaufmann Bernthal mit Frau Gemahlin a. Magdeburg, Curhaus, 2 P. Fräulein Schumann a. Böhsfeldt, Halle, 1 P. Frau Engel mit Töchtern a. Plauen, Siebichenstein (Brode), 2 P. Frau v. Freiesleben mit Familie a. Dresden, Villa Stephany, 4 P. Herr Forstrath Weister mit Frau Gemahlin a. Schleiß, Villa Stephany, 2 P. Frau Pastor Caro a. Naumburg, Salongebäude, 1 P. Frau Amtmann Kottroh a. Götewitz, Salongebäude, 1 P. Herr Gärtner Dhmte a. Gröllwitz, Gröllwitz, 1 P. Frau Buchhalter Kridel a. Magdeburg, Salongebäude, 1 P.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juni.

**Stadt Jülich.** Die Hrn. Rentier Kressé, Fabrikant Michaelis und Hauptmann a. D. v. Werner a. Berlin. Hr. Fabrikdirector Geith a. Heusfeld i/Baiern. Hr. Oberlehrer Schreiber a. Magdeburg. Hr. Bergbeamter Pilers a. Lohburg. Die Hrn. Kaufl. Petersen a. Berlin, Lombert a. Carlsruhe, Pfeifer a. Leipzig, Klapprott a. Magdeburg und Tringler a. Dresden.

**Goldner Ring.** Hr. Advocat Müller a. Freiberg. Hr. Privatier Dr. Goldschmidt a. Hannover. Hr. Holzhändler Hönning a. Bremen. Hr. Bauunternehmer Hoffmann a. Nordhausen. Hr. Secretair Wille a. Saarbrücken. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Elberfeld, Petersen a. Chemnitz, Nagel a. Mannheim, Niediger a. Kiel und Klein a. Berlin.

**Goldner Löwe.** Hr. Hutmacher Kilsch a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Blumenthal a. Gröbzig, Berneggen a. Wolfersfeldt, Ngen a. Gladbach, Lefebre a. Magdeburg, Teuff a. Frankfurt a/M., Tobias a. Berlin, Prager a. Kofwein und Nestel a. Leipzig.

**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Generalarzt des 4. Armee-corps Dr. Köfler und Provinzial-Schulsecretair Schall a. Magdeburg. Hr. Verleger der National-Zeitung Dr. Wolff a. Berlin. Geschwister Bauer a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Papendick a. Bremen, Oppenheimer a. Frankfurt a/M., Rabede a. Großsalska, Müller-Albert a. Neustadt, Uleici a. Hannover, Wolff a. Berlin und Silbermann a. Harburg.

**Mente's Hotel.** Hr. Deconom Demide a. Alsleben. Hr. Buchhändler Niemeier a. Kiegnitz. Fräulein Kocher a. Bernburg. Die Hrn. Fabrikanten Seydel a. Zeitz und Eichler a. Wacha. Die Fräul. Kuhne a. Lübben, Lorenzen a. Seegeberg und Kreyenberg a. Bismark. Hr. Hauptmann v. Schweinitz a. Cöthen. Hr. Pastor Bertram a. Diesdorf. Die Hrn. Kaufl. Heyne a. Leipzig, Cohn a. Berlin, Peters und Familie a. Schönebeck u. Schüger a. Gisteben.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Deconom Ziegner a. Allerstedt. Hr. Fabrikant Oberger a. Brölsdorf.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Fabrikant Rempt a. Stadt-Blm. Hr. Oberkellner Schaum a. Bernburg.

## Bekanntmachungen.

**Handelsregister.**  
**Kreis-Gericht Halle a/S.**  
In unser Gesellschafts-Register ist bei der unter Nr. 22 unter der Firma:  
**Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung**  
eingetragenen Gesellschaft folgender Vermerk eingetragen worden:  
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:  
**Zu Nr. 7.** Am 18. Mai 1865 sind die bisherigen fungirenden Rätthe des Verwaltungsraths **Franz von Boß** und **Franz Pfaffe** an derweit für das neue Geschäftsjahr als solche gewählt.  
Eingetragen zufolge Verfügung vom **13. Juni 1865** am selbigen Tage.  
**Zu verkaufen** billig: neue **Kleiderschränke** in Auswahl, **Reisekoffer**, breite gebr. **Sophabettstelle** mit **Matratze** vor dem Steinthor 10 bei **G. Heinrich**.

**Zur Ansicht im „Rosenbaum“**  
stehen heute von **10 Uhr** ab die um **2 Uhr** zur Versteigerung angezeigten **Gegenstände.**  
**Hoppe.**

Freitag Nachmittag 3 Uhr **Holz-Auction**  
Rannische Straße Nr. 5.

### Obst-Verpachtung.

Die Obst-Nutzung, Pflaumen, Aepfel und Birnen, in dem, der Glauchaischen Schützen-Gesellschaft gehörigen Zwinger, soll **Freitag den 23. Juni** c. **Nachmittags 4 Uhr** im Glauchaischen Schützen-Lokale, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, bestbietend verpachtet werden.  
Halle, im Juni 1865.

Der Vorstand.

### Torffsteine.

Gegen 50.000 Stück wegen Mangel an Raum sehr billig zu haben Harz Nr. 22, 2 Treppen.

**Feinste Isländer Matjes-Seringe,**  
feinstschmeckende **Brat-Seringe**  
empfehlung wieder **Albert Türpen.**

**Bestes Stuhlrohr,**  
ganz vorzügliche **Fettglanzwische, lose** und in **Schachteln,** empfiehlt  
**Albert Türpen.**

**Zu verkaufen** sind billig: 1 gebr. Sopha, 1 Schüler-Kommodenpult, 1 Hecksauer, 2 vorz. Kanarienhähne **Franckensstraße Nr. 1,** im Hof.

**Zu verkaufen** sind einige Centner schönes **Heu** im Ganzen. **S. Lochner,** Kl. Lerchenfeld 3.

**Erdbeeren,** täglich frisch, empfiehlt  
**S. Lochner,** Rathhausgasse Nr. 19.

**Bettstroh** zu verkaufen  
Kellnergasse Nr. 1.

**Wanduhren** äußerst billig  
alter Markt Nr. 16.

## Trotz der rapiden Preissteigerung des Weizens

verkauft noch jetzt und die nächstfolgenden Tage die Meße ff. Weizenmehl, oder auch 4 Zollpfund, zu 7  $\frac{1}{2}$  Gr.

die Mehl-Handlungen von **Gothsch** Markt Nr. 13 und Moritzkirchhof Nr. 15.

## Böhmische Glaswaaren

in echt geschliffenen Crystalgegenständen, als: Wein- und Wassergläser, Teller, Schalen u., sowie Blumenvasen echter Malerei, zu bekannt billigen Preisen, sind wieder in großer Auswahl zu haben und empfehle solche zu Hochzeiten besonders.

A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.

## Calligraphie, kaufm. Rechnen.

Dem begonnenen Unterricht im Schön- und Schnell Schreiben können noch neue Theilnehmer beitreten. Am 26. d. M. beginnt ein Unterrichtscursus im kaufm. Rechnen. Näheres Mittags von 12—2 Uhr in meiner Wohnung, Rathhausgasse 7, 1 Tr. l. E. Fiebig.

**Zu verkaufen** sind Umzugshalber 1 Sopha, 1 Eß-, Näh- und Waschtisch, 4 Stühle, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank Rathhausgasse Nr. 11, 1 Tr.

**Gekauft** wird gutes Wiesenheu gr. Wallstraße Nr. 13.

**Gesucht:** ein fester Handrollwagen, mögl. neu, für Kaufleute passend, Leipzigerstraße 109.

**Gesucht** werden auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von mehr als 8000  $\frac{1}{2}$  von einem pünktlichen Zinsenzahler 2000  $\frac{1}{2}$  unmitelbar hinter 2400  $\frac{1}{2}$ . Nähere Auskunft ertheilt **Glöckner**, Justizrath.

Ein gebiegener Westschneider findet dauernde Beschäftigung bei **Carl Kros**, Schneidernstr.

**Gesucht** wird ein kräftiger Arbeiter, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Merseburger Chaussee Nr. 14.

**Gesucht** wird ein ordentlicher Knecht vom Zimmermeister **Edm. Richter**.

**Gesucht** wird ein Lehrling vom Maler **W. Zander**.

Einem Lehrling wünscht **Carl Voigt**, Maler, Dberglauch, Hirtenstraße Nr. 3.

Ein Lehrling kann sofort antreten beim Stellmachermeister **Fr. Gubsch**, Bauhof Nr. 1. Auch wird daselbst ein Laufbursche gesucht.

**Gesuch.** Mädchen werden beschäftigt in Damenjaden Mühlgasse Nr. 8.

**Gesucht** werden geübte **Handschuhnäherinnen** bei **Chr. Voigt**.

Ein junger, verheiratheter Mann sucht sogleich Stellung als Markthelfer, Hausmann oder Kollknecht. Zu erfragen in der Restauration des Herrn **Zhieme**, Kleinschmieden Nr. 7.

**Offene Stellen:** für 1 Kutscher, Kellner und Laufburschen, Küchen- u. Hausmädchen bei Frau **Binneweiß**, Barfüßerstraße Nr. 16.

**Gesucht** wird eine gesunde Amme, die sofort antreten kann, bei **Bauchwitz**, Markt 4.

**Kleine Ulrichsstraße Nr. 27** wird von H. für den 1. Juli eine **Aufwartung** gesucht.

**Zu verkaufen** oder **zu vermieten** ist ein Pianoforte für Anfänger gr. Schlamml 15, 2 Tr.

**Zu mieten gesucht** wird ein ordentliches Kindermädchen von 15—16 Jahren Magdeburger Chaussee Nr. 12.

**Gesucht** wird zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör mit Pferdestall, Wagenremise und Futtergeleß. Adressen werden Engel-Apothek, parterre links, erbeten.

**Zu mieten gesucht** wird ein fl. Laden mit Wohnung in der inneren Stadt. Adressen niederzulegen bei **Hrn. Lehne**, i. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. Juli von zwei ruhigen Leuten eine Wohnung von St., K. und Zubehör. Zu erfragen **Grafeweg** Nr. 16.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, wird in der Königsstraße oder deren Nähe von einem ruhigen Miether per Michaelis gesucht. Offerten abzugeben bei **Herrn Reiche**, Lindenstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird zum 1. October von 3 Damen in der Nähe der alten Promenade ein Logis von 3 St., 2 K. und Zubehör. Offerten unter P. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden zum 1. October von einem Beamten 2 St. und Zubehör oder 1 St., 2 K. Adressen mit Angabe des Mietpreises unter W. B. 60 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu beziehen** sogl., 1. Juli oder 1. October eine Bel-Etage, 3 St., 3 K., Küche nebst Entrée und allem Zubehör **Leipzigerstraße** Nr. 58.

**Zu beziehen** sofort 2 St., K. und Küche vor dem Geistthor Nr. 8.

**Zu beziehen** ist sofort eine Wohnung: 2 gr. Stuben, Kammer, Küche, auf Verlangen auch Pferdestall abzulassen,

fl. Ulrichsstraße Nr. 10. Auch ist daselbst 2 Morgen gutgemachtes Heu auf der Wiese sogleich zu verkaufen.

**Zu vermieten** und 1. October zu beziehen ist eine Tischler- oder Glaser-Werkstatt bei **Puppendorf**, Rannische Straße.

**Zu vermieten** ist ein Keller Schülershof 7.

**Zu vermieten** ist ein Logis, 4 Zimmer mit Zubehör nach dem Hofe heraus, für 40  $\frac{1}{2}$  Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Zwei gutmöblirte Stuben und K.** sind zu vermieten u. sogl. zu beziehen **fl. Steinstraße** Nr. 2. Auch wird daselbst ein Mädchen ges.

**Zu beziehen** ist sof. ein freundlich möbl. Zimmer mit Schlafkabinet Markt u. Bärgeasse 1.

Schlafstellen gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Königsstraße 35, im Hofe l.

**Entflogen** ist ein junger Kanarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Rannische Straße 6.

**Verloren** wurde am Dienstag Mittag von d. Cröllwiger Fähre nach dem Weinberge ein schwarz-wollenes Umschlagetuch mit bunten Börtchen. Gegen Belohnung abzug. in der Expedition d. Bl.

**Verloren** wurde auf hiesigem Wollmarkt ein feines fuchtenledernes Cigarren-Etui. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Strohhofspitze Nr. 15.

**Gefunden** einen Schlüssel. **Steg** Nr. 3.

Am Königthor ein **Hauschlüssel** gefunden. Abzuholen gr. Steinstraße Nr. 67.

## Sommertheater in Halle. Weintraube.

**Freitag den 23. Juni.** Erstes großes Gartenfest, verbunden mit großem Concert, ausgeführt von der ganzen Capelle des **Hrn. Stadtmusikdirektor G. John**, brillanter Illumination von vielen tausend bunten Lampen und feenhafter Beleuchtung durch Gaskörper a la Cremorne-Garden in London. **Eintrittspreis 5 Gr. Kinder unter 12 Jahren 2 1/2 Gr.** **Zu Theater: Eine Liebe mit Dampf.** Lustspiel in 1 Akt. **Ein weißer Othello.** Lustspiel in 1 Akt. **Nr. 777.** Lustspiel in 1 Akt. — Alles Nähere die morgenden Zettel. **Die Direction.**

## Theater in Nauchstädt.

**Sonntag den 25. Juni.** Zum ersten Male: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz.“ Lebensbild in 1 Akt von **H. Hahn**. Hierauf: „Kurmärker und Picarde.“ Dramatisches Genrebild mit Gesang u. Tanz in 1 Akt von **L. Schneider**. Zum Schluß: „Die Kunst geliebt zu werden.“ Liebespiel in 1 Akt von **J. Gumbert**.

Billets sind zu den gewöhnlichen ermäßigten Preisen bei **Hrn. Kaufmann Nummel** zu haben, doch müssen die für das Parterre dort gelösten an der Kasse umgetauscht werden. Anfang präcise 5 Uhr.

**Engl. Lambton-Nusskohlen,**  
eben angekommen, empfehlen  
**Schömberg Weber & Co.,** am Hafen.  
Halle a/S.

Um Irrungen zu vermeiden mache hiermit bekannt, daß meine Bäckerei im flotten Betriebe und durch keinerlei Umstände unterbrochen ist oder unterbrochen werden wird.  
Gleichzeitig empfehle fortwährend gutes Brot, feine Weißbäckerei und noch verschiedene feinere Backwaaren, sowie feines Roggenmehl und feinstes Döllnitzer Weizenmehl.  
**G. Amthor, Bäckermeister, Königsstraße Nr. 17.**

Von heute ab täglich frischen Kirschkuchen bei

**G. Amthor, Bäckermeister, Königsstraße Nr. 17.**

**Fette Kieler Bücklinge** empfiehlt **C. Müller.**

**Extra frische feinschmeckende Salzbutte** **C. Müller.**

**Neue Isländer Seringe** empfiehlt als wirkliche Delikatesse **C. Müller, am Markt.**

**Isländer Matjes-Seringe,** von ganz vorzüglicher fetter Qualität, empfiehlt die **Seringe-Handlung** von verehel. **Görke** geb. **Volke,** alter Markt Nr. 11.

**Blousen von 20 Sgr. an**

in allen Größen, in **Thybet, Lüstre und Mull,** sehr schön gearbeitet.

**Kinderkleidchen** von 25 Sgr. an, **Schürzen** von 5 Sgr. an, **Lätzchen** von 2 1/2 Sgr. an, **garnirte Mützen** 5 Sgr., **Höschen,** gestickte, von 13 Sgr. an, **Unterröckchen** von 10 Sgr. an, **Senden** von 5 Sgr. an. **Große Nachtjacken,** gefüttert, 1 Rp. **Senden von rein Leinen,** in allen Größen. **Erinolinen** u. empfehle  
**Schmeerstraße Nr. 33/34.** **L. Remmler.**

**Senden** in den **zartesten Mustern** empfiehlt billigst **C. Seyfarth.**

**Schlipse** in den neuesten Pariser Dessins hält bestens empfohlen **C. Seyfarth.**

**Flüssigkeitszerstäuber**

(Erfrischer, Nervenkärter, Lebenswecker, Eau de Cologne-Sprizzen, Stinkfänger) mit Glas-, Elfenbein-, Horn- und Metallröhren, fest und mit Charnier, per Stück 1—20 Sgr., empfiehlt  
**Schmeerstraße Nr. 31.** **Otto Giseke.**

Für Wiederverkäufer:

**Photographie-Rähme**

sind jetzt alle Größen wieder vertreten, zum Fabrikpreis, bei **C. F. Nitter,** gr. Ulrichsstr. 42.

**Wollene und halbwollene Kleiderzeuge,**

keine zurückgesetzte Waare,

sondern ganz neue Muster und gute Qualität,

in **Thybet, Cachmir, Poplin, Lüstre,** Poile de chèvre und **Mozambique,**

das Kleid schon von 13/4 Thaler an,

sowie viele andere Artikel fabelhaft billig, verkauft

**J. Alkan,**

**9. Leipzigerstraße 9,**  
der **Ulrichskirche** gegenüber.

Unser Lager von besten **blauen u. rothen engl. Dachziegel** ist jetzt in allen gangbaren Dimensionen durch die Ankunft unserer Ladungen völlig komplett, und offerieren wir davon zu **billigsten** Preisen.  
**Klinkhardt & Schreiber.**

**Rheinische Traube,**

gr. Märkerstraße Nr. 14.

Täglich **frische Erdbeer-Bowle** sowie alle Sorten durchaus **reingehaltene Weine**  
zu rheinischen Preisen. **Peter Broich.**

**Fürstenthal.** Freitag den 23. Juni **Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. **Hoffmann.**



Angel. Sa. 7 Ladungen  
**Engl. Kohlen**  
(doppelt gesiebte Lambton)  
für Schmiedefeuer bei  
**J. G. Mann & Söhne, Halle.**

**Sängerbund an der Saale.**  
Freitag Probe in **Nocco's Saal.**

**Urania.** Sonntag **Wasserfahrt.**

Dem Korbmachermeister Herrn **A. Diemert** zu seinem heutigen Wiegenfeste wünschen wir das allerbeste Glück, Gesundheit, frohe Stunden, daß es schallt in Jubel-Munde:  
**ein dreimal donnerndes Lebehoch!**

Ne, ne, Male! August hat keinen rausgeschmissen; er war froh, daß er nicht rausgeschmissen wurde, denn Böpfchen und Kamm lag an der Erde!

**Familien-Nachrichten.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.

Halle, am 21. Juni 1865.

**Heinrich Krebs** und Frau.

Die Geburt eines munteren Mädchens heute Morgen 1/4 3 Uhr zeigt hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an

**G. Uhlig** und Frau.

Halle, den 22. Juni 1865.

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 3 Uhr verschied meine liebe Frau geb. **Große** nach einem kurzen Krankenlager. Um stilles Beileid bittet

**Nabes** nebst Familie.

Halle, den 21. Juni 1865.

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	21. Juni		22. Juni	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
	12 Grad	16 Grad	10 Grad	
Wasser	14 "	14 "	14 "	